

---

**Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte**  
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris  
(Institut historique allemand)  
Band 15 (1987)

DOI: 10.11588/fr.1987.0.53034

---

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

GELD, Esquisse de l'évolution démographique de Diest et de ses campagnes aux XIV<sup>e</sup> et XV<sup>e</sup> siècles; A. LARET-KAYSER, Seigneurs et vilains de la terre d'Agimont au bas moyen âge; A. SMOLAR-MEYNART, Les droits d'usage du paysan brabançon sur la flore et la faune sauvages au moyen âge.

Die restlichen fünfzehn Beiträge dieser Festschrift befassen sich mit vielfältigen Problemen zur ländlichen Geschichte des neuzeitlichen Belgien vom 16. bis zum 20. Jh.; das weitgespannte Themenspektrum reicht von der Entwicklung des ländlichen Gewerbes über Unterbringungsprobleme mit Findelkindern bis zum Finanzetat von Landgemeinden: M.-A. ARNOULD, Les tapissiers champêtres de la région d'Enghien en 1560–1561. Contribution à l'histoire de l'industrie et de la société rurales; H. HASQUIN, La contestation de la dime au XVI<sup>e</sup> siècle. L'ordonnance du 1er juin 1587; J.-M. DUVOSQUEL, Une source de l'histoire rurale des Pays-Bas méridionaux au tournant des XVI<sup>e</sup>–XVII<sup>e</sup> siècles: les cadastres, albums et besognés du duc Charles de Croÿ; A. UYTTEBROUCK, L'entretien des enfants trouvés à Jauchette (Brabant wallon) au XIII<sup>e</sup> et au XVII<sup>e</sup> siècle; P. COCKSHAW, Bourseigne: notes d'histoire rurale; C. BILLEN et J.-J. HEIRWEGH, La ville à la campagne. Le Collège des laboureurs de Tournai; Ph. CULLUS, Le remariage à Braine-le-Château et Haut-Ittre aux XVII<sup>e</sup> et XVIII<sup>e</sup> siècles; A. DEROISY, Juridictions particulières chargées des poursuites contre les vagabonds dans les Pays-Bas autrichiens au XVIII<sup>e</sup> siècle; J.-L. DELATTRE, La vente en deux temps d'un bien national: la ferme du chapitre de Sainte-Gertrude de Nivelles à Baulers; P. LEVÈVRE et E. GUBIN, Lens, un canton rural en Hainaut vers 1850; J. STENGERS, Sur l'influence électorale des grands propriétaires fonciers en Belgique au XIX<sup>e</sup> siècle; J. PUISSANT, Un agriculteur ardennais, libre-penseur et socialiste; M.-R. THIELEMANS, Plaidoyer pour une histoire de l'industrie linière en Brabant wallon; J.-L. DELAET, La clouterie à domicile au Pays de Charleroi: 1830–1900, causes d'un déclin; Ginette KURGAN-VAN HENTENRYK, Le financement des communes rurales par l'emprunt (1860–1913).

Die 25 Aufsätze dieser Festschrift leisten insgesamt zweifellos einen bedeutenden Beitrag zur modernen belgischen Agrar-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Die herausragende Stellung der neueren Agrargeschichte Belgiens spiegelt sich auch in dem kenntnisreichen Forschungsbericht, den A. Verhulst vor kurzem zusammengestellt hat und der hier zur Ergänzung genannt werden soll: *L'histoire rurale de la Belgique jusqu'à la fin de l'Ancien Régime* (Aperçu bibliographique 1968–1983), in: *Revue Historique* 108 (1984) S. 419–437.

Werner RÖSENER, Göttingen

Karl SCHMID, Gebetsgedenken und adliges Selbstverständnis im Mittelalter. Ausgewählte Beiträge. Festgabe zu seinem sechzigsten Geburtstag, Sigmaringen (Thorbecke) 1983, XIV–652 p.

In honor of his 60<sup>th</sup> birthday two of Karl Schmid's students and collaborators in Freiburg, Gerd Althoff and Dieter Geuenich, have reissued in this volume twenty of his previously published essays. In so doing they have both paid homage to their mentor and rendered a signal service to fellow medievalists since a number of these essays are difficult to find today especially for scholars outside Germany. This collection which includes some of his earliest publications and ranges in date from 1957–79, demonstrates well the scope of Karl Schmid's scholarship. On the one hand it contains a number of his monographs in ›Personenforschung‹, on the other it offers several of his best known methodological articles on the structure of the medieval aristocracy (for example: ›Zur Problematik von Familie, Sippe und Geschlecht, Haus und Dynastie beim mittelalterlichen Adel‹). The editors have also grouped a number of other articles under the two headings ›Familien- und Geschlechtsbewußtsein‹, and ›Gebetsgedenken‹, the latter a topic which has increasingly occupied his attention in recent years. In this

regard the one category of Karl Schmid's scholarship which has won him renown in the past decade which is not represented here, and for obvious reasons, is that of his introductory essays to editions of monastic Libri Memoriales. Collectively these articles demonstrate why Karl Schmid has been one of the most influential historians of the early Middle Ages in the past three decades. A useful index of persons named in the articles accompanies the volume.

Articles contained in this collection:

I – Personenforschung: 1 – Programmatisches zur Erforschung der mittelalterlichen Personen und Personengruppen (1974). 2 – Bischof Wikterp in Epfach. Eine Studie über Bischof und Bischofssitz im 8. Jh. (1964). 3 – Die Nachfahren Widukinds (1964). 4 – Aachen und Jerusalem. Ein Beitrag zur historischen Personenforschung der Karolingerzeit (1974). 5 – Probleme um den »Grafen Kuno von Öhningen« (1966).

II – Adelsstruktur und Adelsherrschaft: 1 – Zur Problematik von Familie, Sippe und Geschlecht, Haus und Dynastie beim mittelalterlichen Adel. Vorfragen zum Thema »Adel und Herrschaft im Mittelalter« (1957). 2 – Über die Struktur des Adels im früheren Mittelalter (1959). 3 – Zur Ablösung der Langobardenherrschaft durch die Franken (1972). 4 – Die »Liudgeriden«. Erscheinung und Problematik einer Adelsfamilie (1978). 5 – Adel und Reform in Schwaben (1973).

III – Familien- und Geschlechterbewußtsein: 1 – Über das Verhältnis von Person und Gemeinschaft im früheren Mittelalter (1967). 2 – Heirat, Familienfolge, Geschlechterbewußtsein (1977). 3 – Welfisches Selbstverständnis (1968). 4 – »De regia stirpe Waiblingensium«. Bemerkungen zum Selbstverständnis der Staufer (1976).

IV – Gebetsgedenken: 1 – Gebetsverbrüderungen als Quelle für die Geschichte des Klosters Schienen (1956). 2 – Zur historischen Bestimmung des ältesten Eintrags im St. Galler Verbrüderungsbuch (1976). 3 – Bemerkungen zur Anlage des Reichenauer Verbrüderungsbuches. Zugleich ein Beitrag zum Verständnis der »Visio Wettini« (1977). 4 – Religiöses und sippengebundenes Gemeinschaftsbewußtsein in frühmittelalterlichen Gedenkbucheinträgen (1965). 5 – Heinrich III. und Gregor VI. im Gebetsgedächtnis von Piacenza des Jahres 1046. Bericht über einen Quellenfund (1975). 6 – Das liturgische Gebetsgedenken in seiner historischen Relevanz am Beispiel der Verbrüderungsbewegung des früheren Mittelalters (1979).

George BEECH, Kalamazoo

Werner PÖLS, Studien zur Bismarckzeit. Aufsatzsammlung zum 60. Geburtstag, hg. von Günter GRÜNTAL und Klaus Erich POLLMANN, Hildesheim–Zürich–New York (Olms-Weidmann) 1986, XI–235 S.

Bekanntlich gibt es zwei Varianten von Festschriften: 1. eine Sammlung von dem Geehrten gewidmeten Aufsätzen, 2. eine Sammlung von Aufsätzen des Geehrten selber. Vorliegender Band – von einem Herausgeberteam betreut, eingeleitet und mit einer Bibliographie versehen – bringt die zweite Variante und faßt diverse Aufsätze unter einem passenden Titel zusammen. Pöls' Forschungen sind vorab der inneren Geschichte des Bismarckreiches, den sozialen Spannungen seines Gefüges und dem dagegen errichteten Abwehrdispositiv gewidmet. Eine erste Studie gilt der Begründung des Norddeutschen Bundes und setzt sich z. T. kritisch mit O. Becker auseinander, eine weitere, »Staat- und Sozialdemokratie im Bismarckreich«, bietet interessante Hinweise auf die Berichte der politischen Polizei als Quelle der Urteilsbildung für die Regierung. »Sozialistenbekämpfung und Außenpolitik« zeigt, wie Bismarck daran lag, das schwankende Verhältnis zu Rußland durch Kooperation im Zeichen der Umsturzbekämpfung zu festigen. »Bleichröder und die Arnim-Affäre« besticht durch die These, daß nicht Holstein, sondern der Bankier im Hintergrund der gegen Arnim lancierten Intrige gestanden habe. »Bismarckverehrung und Bismarcklegende als innenpolitisches Problem der Wilhelminischen